

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	15
B. Grundzüge des Insolvenzrechts	17
I. Das Insolvenzrecht als Teilrechtsgebiet des Zivilrechts	17
II. Der gesetzliche Zweck der Insolvenzordnung	18
1. Das Hauptziel der bestmöglichen Gläubigerbefriedigung	18
2. Sanierungsfunktion	19
C. Das Identitätsproblem des Insolvenzarbeitsrechts	23
I. Rein begriffliches Insolvenzarbeitsrecht	23
1. Insolvenzarbeitsrecht als Insolvenzrecht	24
2. Insolvenzarbeitsrecht als Arbeitsrecht	24
3. Ablehnung eines eigenen Insolvenzarbeitsrechts	25
II. Materielles Insolvenzarbeitsrecht	26
D. Das Insolvenzarbeitsrecht als eigenständiges Sonderrechtsgebiet	27
I. Anforderungen an ein Sonderrechtsgebiet	27
1. Formales Sonderrechtsgebiet	30
2. Materielles Sonderrechtsgebiet	31
II. Abgrenzbare Fachmaterie	31
1. Das innere und äußere System der abgrenzbaren Fachmaterie	31
2. Inneres Insolvenzarbeitsrecht	32
3. Äußeres Insolvenzarbeitsrecht	33
III. Fehlendes Sanierungsarbeitsrecht	36
IV. Keine wörtlichen Hinweise auf ein Insolvenzarbeitsrecht	38
V. Struktur und Systematik des Insolvenzarbeitsrechts	38
VI. Die Entwicklung vom Interessendualismus des Insolvenzarbeitsrechts zum eigenständigen Sonderrechtsgebiet	40
1. Der Interessendualismus als bekanntes Phänomen	40
a) Interessendualismen des Insolvenzrechts	41
b) Der Interessendualismus des Insolvenzarbeitsrechts	44

Inhaltsverzeichnis

2. Unterschiedliche Entstehung	45
a) Die Arbeitsrechtsgeschichte seit der Industrialisierung	45
b) Entwicklung des Betriebsverfassungs- und Tarifvertragsrechts	45
3. Die Bedeutung des Konkursrechts als Kaufmannsrecht	48
a) Von der römischen Gesamtvollstreckung zum italienischen Statutarrecht	48
b) Keine Sonderbehandlung für Kaufleute im deutschen Insolvenzrecht	49
c) Preußische Konkursordnung von 1855	50
d) Einführung der Konkurs- und Vergleichsordnung	50
e) Das Insolvenzrecht als Instrument der Wirtschaftspolitik	52
4. Entstehung des Interessendualismus des Insolvenzarbeitsrechts	53
a) Erste Anzeichen	53
b) Das Systemverständnis über den Interessendualismus des Insolvenzarbeitsrechts in dieser Arbeit	56
c) Anwendbarkeit des Kündigungsschutzgesetzes im Konkursverfahren	59
aa) Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 16. September 1982	59
bb) Anwendbarkeit des „Kündigungsschutzgesetzes“ vom 9. Juli 1926	61
cc) Kündigungsschutz nach dem Betriebsrätegesetz	62
dd) Kritik und Folgen des Urteils	64
d) Anwendbarkeit der §§ 111 bis 113 BetrVG im Konkursverfahren	65
aa) Allgemein	65
bb) Kritik	66
cc) Auswirkung auf den Interessendualismus des Insolvenzarbeitsrechts	68
(1) Vorrang des Betriebsverfassungsrechts	69
(2) Vorrang des Konkursrechts	69
(3) Kein Interessendualismus zwischen Insolvenz- und Arbeitsrecht	70

(4) Zwischenergebnis: Arbeitsrecht als lex posterior	71
e) Anwendbarkeit des § 613a BGB im Konkursverfahren	71
aa) Allgemein	71
bb) Kritik	73
cc) Auswirkungen auf den Interessendualismus des Insolvenzarbeitsrechts	74
f) Methode zur Vereinbarkeit kollidierender Teilrechtsgebiete	74
aa) Vorüberlegungen	77
bb) Vereinbarkeit durch Einfallsnorm	79
cc) Vereinbarkeit anhand gesetzgeberischer Vorstellungen des neuen (Teil-)Rechtsgebietes	80
dd) Vereinbarkeit durch gesetzgeberische Vorstellungen des alten (Teil-)Rechtsgebietes	80
ee) Vereinbarkeit durch Rechtsfortbildung und Grenzen	81
ff) Bedeutung für die Praxis	84
5. Einführung des Insolvenzarbeitsrechts	84
a) Entwicklung des Interessendualismus des Insolvenzarbeitsrechts	84
b) Politischer Wandel	86
c) Einführung des Insolvenzarbeitsrechts als formal eigenständiges Sonderrechtsgebiet	86
VII. Fortentwicklung des Insolvenzarbeitsrechts	89
1. Entwicklung der Insolvenzordnung	89
2. Keine Fortentwicklung des Insolvenzarbeitsrechts?	91
3. Rückschluss auf die Identität des Insolvenzarbeitsrechts	94
VIII. Die Sondervorschriften der §§ 113 und 120 InsO	97
1. Das Insolvenzarbeitsrecht als lex specialis	97
a) Allgemein	97
b) Gesetzliche Kündigungsrechte der §§ 113 und 120 InsO?	99
aa) Eigenständiges Kündigungsrecht	99
bb) Kein eigenständiges Kündigungsrecht	100
c) Gesetzliche Kündigungsfristen der §§ 113 und 120 InsO?	101
aa) Bloße Fristverkürzung	101

Inhaltsverzeichnis

bb) Eigenständige Kündigungsfrist	102
d) Unklare Spezialität des Insolvenzarbeitsrechts	104
2. Die Spezialität als Teil der Gesetzeskonkurrenz	105
a) Formal begriffliche Spezialität	107
b) Materielles Spezialitätsverständnis	108
c) Das Spezialitätsverständnis in dieser Arbeit	109
3. Die Sondervorschrift des § 113 InsO	110
a) Feststellung der Spezialität und damit Feststellung eines materiellen Sonderrechtsgebiets	111
b) Umfang der Spezialität	113
aa) Wortsinn	113
bb) Systematik	114
cc) Entstehungsgeschichte	114
(1) Allgemein	114
(2) Verdrängung allgemeiner Kündigungsrechte und Kündigungsfristen	116
(3) Verdrängung entgegenstehender tarifvertraglicher Vereinbarungen	117
(4) Angemessener Ausgleich	121
(a) Entscheidungsgeschichte zu § 113 InsO	122
(b) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne	125
dd) Normzweck und Ausschlusswirkung	128
c) Das Insolvenzarbeitsrecht als materielles Sonderrechtsgebiet	130
4. Die Sondervorschrift des § 120 InsO	132
a) Feststellung der Spezialität	132
b) Umfang der Spezialität	133
aa) Wortsinn	133
(1) Freiwillige und erzwingbare Betriebsvereinbarungen	134
(2) Einvernehmliche Herabsetzung	135
(a) Keine Beratungspflicht	135
(b) Beratungspflicht	136
(c) Beratungsgebot auf Wunsch des Betriebsrats	136
(d) Streitentscheidung	137
(3) Belastende Betriebsvereinbarungen	138
(a) Unmittelbare Belastungen	138
(b) Mittelbare Belastungen	140

(c) Stellungnahme	141
(4) Zwischenergebnis	142
bb) Systematik	142
cc) Entstehungsgeschichte	143
(1) Allgemein	144
(2) Freiwillige und erzwingbare Betriebsvereinbarungen	144
(3) Belastende Betriebsvereinbarungen	145
(4) Einvernehmliche Herabsetzung und Kündigungsfrist	147
(5) Zwischenergebnis	148
dd) Normzweck und Ausschlusswirkung	148
ee) Anwendbarkeit und Sperrwirkung zu weiteren Vorschriften	151
(1) Einvernehmlicher Ausschluss der Nachwirkung	153
(2) Entfallen durch außerordentliche Kündigung nach § 120 Abs. 2 InsO?	153
(3) Störung der Geschäftsgrundlage	154
(a) Vertragsanpassung nur für die Zukunft	155
(b) Sperrwirkung durch Spezialität	157
(4) Insolvenzanfechtung	160
(a) Fehlende Kenntnis der Zahlungsunfähigkeit und Bargeschäft	161
(b) Sperrwirkung durch § 120 Abs. 1 InsO?	163
(c) Teleologische Reduktion: Nur Wirkung für die Zukunft	164
(5) Anwendbarkeit des Eigenschaftsirrtums?	164
(6) Der nachwirkungsfreie Erwerb	165
(a) Verdrängung der Nachwirkung?	166
(b) Die „Widerspruchslücke“	166
(c) Privilegierte Erwerberhaftung	168
(d) Nachwirkungsfreier Erwerb nach § 120 Abs. 1 S. 2 InsO analog	170
c) Zusammenfassung	172
E. Schlusswort und wesentliche Ergebnisse	173
Literaturverzeichnis	177